

Anmerkungen zum Jugendkleid des Mäusebussards *Buteo buteo*

JÖRG HADASCH & MORITZ MERCKER (ZEICHNUNG)

Zusammenfassung

Im Januar 1982 erhielt ich einen jungen Mäusebussard der sehr hellen Morphe mit einem offenen Flügelbruch. Da die Flugfähigkeit nicht wieder herzustellen war, verblieb der Vogel als Pflegefall bis zu seinem Tod im April 1983 in meiner Obhut. Während seines kurzen Lebens änderte sich sowohl die Gefieder- wie auch die Augenfarbe merklich. Besonders der Kopf und die Vorderseite wurden deutlich dunkler. Die Augenfarbe änderte sich von hellgrau zu dunkelbraun. GENSBØL (1997) vermutete, dass es sich bei sehr hellen Mäusebussarden zumeist um Vögel im ersten Lebensjahr handelt. Diese Vermutung wird durch diesen Fall bestätigt.

Summary

Notes on the juvenile plumage of Common Buzzard *Buteo buteo*.

In January 1982, I was brought a juvenile Common Buzzard of the very pale morph with a broken wing. As the flight ability could not be restored, the bird remained in my care until its death in April 1983. During its short life, the colour of both the plumage and the eyes changed considerably. In particular head and front plumage turned darker while the eye colour changed from pale grey to dark brown. According to GENSBØL (1997), very pale Common Buzzards are likely to be first year birds. This assumption has been proven by this case.

Einleitung

Am 4. Januar 1982 gelangte ein verletzter Mäusebussard in meine Hand. Der Vogel war nahe einer Bahnlinie (Bad Salzuflen, Kreis Lippe, NRW) gefunden worden und hatte sich wahrscheinlich bei der Kollision mit einem Zug schwere Verletzungen zugezogen. Die Untersuchung durch einen Tierarzt ergab einen komplizierten offenen Bruch des Oberarmknochens. Da kein Tierheim oder eine ähnliche Einrichtungen den Vogel in diesem Zustand aufnehmen wollte, blieb er in meiner Obhut. Mitte Februar war die Wunde gut verheilt, allerdings blieb der Flügel verkrüppelt und der Vogel somit flugunfähig. Ab dem 24. April lebte der Vogel in unserem Garten.

Nachfolgend wird die Farbveränderung des Vogels im Laufe eines Jahres beschrieben werden. Der Bussard verstarb im April 1983 im Alter von etwa zwei Jahren. Eine anschließende Untersuchung ergab keinen Hinweis auf die Todesursache, allerdings stellte sich heraus, dass es sich um ein Weibchen gehandelt hatte. Als ich den Mäusebussard erstmals sah, fiel mir sofort das sehr helle Erscheinungsbild, besonders des Kopf- und Brust-Bauchbereichs auf, das sich im Laufe der Zeit deutlich änderte.

Beschreibung

Januar 1982

Irisfarbe: hellgrau

Gefieder: Die meisten Federn des Mantels und der Flügeldecken tragen deutlich helle Ränder, so dass der Flügel „gesprenkelt“ wirkt. Der Kopfbereich ist fast vollständig weiß. Bartstreifen sind vorhanden, aber nur schwach ausgebildet. Der Brustbereich ist mit relativ wenigen tropfenförmigen Flecken bedeckt, die eine schwache Längsstreifung andeuten. Der Bauchbereich ist ungezeichnet und weiß/beige, ebenso die Hosen. Die Steuerfedern tragen 10 schmale, gleichmäßig verteilte Binden, alle Federn enden mit einem hellen Rand.

August 1982

Irisfarbe: braun/ganz schwach grau

Gefieder: Mantel und Flügeldecken etwa wie im Januar. Der Kopfbereich ist nun deutlich dunkler, besonders die Bartstreifen treten deutlich hervor. Die Fleckung des Brustbereichs hat sich ebenfalls verstärkt, Längsstreifen sind erkennbar. Im Bauchbereich sind wenige dunkle tropfenförmige Flecken

sichtbar. Alle ehemals weißen Bereiche der Vorderseite sind jetzt beige.

Die Steuerfedern sind gebändert und enden in einer etwa 2 cm breiten dunklen Zone, alle tragen helle Federränder.

November 1982:

Irisfarbe: dunkelbraun

Gefieder: Insgesamt ähnlich wie im August, jedoch Kopf- und Brustbereich noch deutlich dunkler. Die hellen Ränder bei Mantel und Flügeldecken sind unscheinbarer, aber noch sichtbar.

Diskussion

Nach der Irisfärbung (zunächst) hellgrau und den Gefiedermerkmalen (schmale Schwanzbinden ohne breiten Endsaum und helle Federsäume auf der Oberseite) handelte es sich am Fundtag um einen vorjährigen Jungvogel (vgl. FORSMAN 1999, BAKER 1993, GENSBØL 1997). Mäusebussarde vollziehen

ab dem zweiten Lebensjahr eine Vollmauser, wobei sowohl das Großgefieder als auch das Kleingefieder vom Frühjahr (Brutzeit) bis zum Herbst meist vollständig gewechselt werden. Die Kleingefiedermäuser kann bei Vögeln im ersten Lebensjahr hingegen bereits im Winter oder zeitigen Frühjahr einsetzen (BAUER et al. 2005). Die unterschiedlichen Zeichnungsmuster des verletzten Mäusebussards (Abb. 1) stellen also verschiedene Phasen im Verlauf einer Mauserperiode dar. Es fällt auf, dass nicht nur die Irisfarbe, sondern auch das Gefieder im zweiten Kalenderjahr insgesamt dunkler wurden und die Fleckenzeichnung auf der Vorderseite zunahmen. Dem Alter scheint demnach nicht nur bei der Irisfärbung (z.B. FORSMAN 1999, BAKER 1993), sondern auch bei der farblichen Ausprägung des Gefieders zumindest sehr heller Mäusebussarde eine gewisse Bedeutung zuzukommen.

Besonders in der älteren Literatur findet man unterschiedliche Angaben über die helle Morphe des Mäusebussards. Anfangs als alte Vögel oder sogar

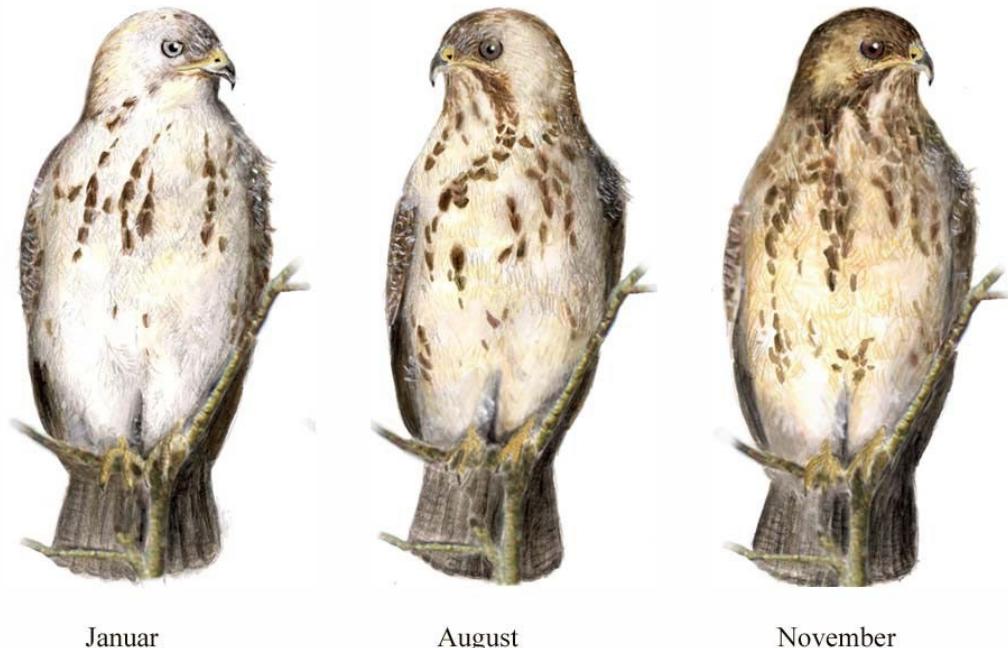


Abb. 1: Phasen im Erscheinungsbild eines in Pflege genommenen vorjährigen Mäusebussards. Im August scheint der linke Bartstreifen mit der rechten Brusthälfte in Kontakt zu stehen, was nicht der Fall und durch die Kopfhaltung des Vogels zu erklären ist.

Fig. 1: Different phases in the appearance of a second calendar year Common Buzzard taken into care. In August, the left moustachial stripe seems to connect to the right breast side, which is an artefact due to the posture of the head.

Zeichnung: M. MERCKER

nördliche Gäste angesehen, stellte MELDE (1976) klar, dass diese Vermutungen nicht zutreffen konnten. Er, wie auch MEBS (1975), gaben an, dass das Alter, das Geschlecht oder die Herkunft (zumindest im mitteleuropäischen Raum) keine Rolle spielen, da selbst in einem Nest helle und dunkle Vögel nebeneinander aufwachsen. Diese Angabe findet sich auch bei MEBS & SCHMIDT (2006). GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1971) machten keine Angaben zu diesem Thema. Erst bei GENSBØL (1997) findet sich die Aussage, dass es sich bei sehr hellen Individuen im Allgemeinen um junge Vögel handeln dürfte.

Wenn auch durch diesen Einzelfall keine allgemeingültigen Angaben abzuleiten sind, erhärtet sich doch der von GENSBØL (1997) geäußerte Verdacht, dass es sich bei besonders hellen Individuen in den meisten Fällen, aber nicht immer, um Vögel im ersten Lebensjahr handelt. Trifft die Annahme zu, so klärt sich auch der von GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1971) gegebene Hinweis, wonach die Augenfarbe in Beziehung zur allgemeinen Gefiederfärbung steht. Wenn beides vom Alter abhängt, so treten natürlich bestimmte Gefieder- bzw. Augenfarben zusammen auf.

Literatur

- BAKER, K.(1993): Identification Guide to European Non-Passerines: BTO Guide 24, British Trust for Ornithology, Thetford.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER, HRSG. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes. Aula, Wiebelsheim.
- FORSMAN, D. (1999): The Raptors of Europe and The Middle East. Poyser, London.
- GENSBØL, B. (1997): Greifvögel. 3. Aufl. BLV, München.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U.N., & K.M. BAUER (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. Akad. Verl.ges., Frankfurt/M.
- MEBS, T. (1975): Greifvögel Europas. Kosmos, Stuttgart.
- MEBS, T. & D. SCHMIDT (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Franckh-Kosmos, Stuttgart.
- MELDE, M. (1976): Der Mäusebussard, N. Brehm-Bücherei. Ziemsen, Wittenberg.

Manuskripteingang: 02.05.2006

Jörg Hadasch, Bäderstraße 8, 32602 Vlotho;
joerg.hadasch@gmx.de
Moritz Mercker, Stadtrade 7, 24113 Kiel
